

Beschluss:

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass die dargestellten Bedarfe gem. Art 69 Abs. 1 Nr. 1 GO unplanbar und unabweisbar sind.
2. Der Stadtrat stimmt den unter Ziffer 1.2 dargestellten Standorten für Leichtbauhallen zu. Die Finanzierung wurde bereits mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.04.2022 sichergestellt.

Sachkosten Messe (Ankunftszentrum + Aktunterbringung)

3. Das Sozialreferat wird beauftragt, die einmalig im Jahr 2022 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für Sachkosten Messe i. H. v. 4.820.920 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzpositionen 4356.530.1000.7, 4356.602.0000.5, Kostenstellen 20322702, 20322720).

Sachkosten Catering für Mitarbeitende Messe

4. Das Sozialreferat wird beauftragt, die einmalig im Jahr 2022 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für das Catering der Mitarbeitenden am Standort Messe i. H. v. 124.000 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4356.560.0000.5, Kostenstelle 20322720).

Sachkosten und Vergabeermächtigung Transport zur TBC-Untersuchung

5. Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2022 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für den bereits in Zusammenarbeit mit

dem Direktorium, HA II, Vergabestelle 1 beauftragten Bustransfer bis 31.05.2022 zu den TBC-Untersuchungen i. H. v. einmalig 15.000 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4356.602.0000.5, Innenauftrag 603920118).

6. Das Sozialreferat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Direktorium, HA II, Vergabestelle 1, die Ausschreibung für Bustransporte zur TBC-Untersuchung aus der Ukraine Geflüchteter für den Zeitraum 01.06.2022 bis 31.07.2022 vorzubereiten und zu vergeben. Ferner wird das Sozialreferat beauftragt, die hierfür in dem Jahr 2022 erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. voraussichtlich einmalig 40.000 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4356.602.0000.5, Innenauftrag 603920118).
7. Das Direktorium, HA II, Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
8. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % überschreiten sollte.

Sachkosten Info-Point Hauptbahnhof

9. Das Sozialreferat wird beauftragt, die einmalig im Jahr 2022 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Sonderkosten am Hauptbahnhof i. H. v. 407.503 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden (4356.540.3000.4, 4356.602.0000.5, Kostenstelle 20322721).

Sachkosten Medizinische Versorgung

10. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die einmalig im Jahr 2022 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel i. H. v. 3.508.300 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Kostenstelle GSR: KST 13102901, Innenauftrag Ukrainehilfe GSR: IA 90532002).

Zuschuss Info-Point

11. Der Stadtrat stimmt der Ausweitung der Bezuschussung der Caritas für das Projekt Info-Point um einmalig 1.000.000 € im Jahr 2022 wie unter Ziffer 3 dargestellt zu. Insbesondere stimmt der Stadtrat auch dem dargestellten Finanzierungsrahmen und den Regelungen zur Anerkennung von Personalkosten sowie der dynamischen Anpassung der Zuwendung zu.
12. Das Sozialreferat wird beauftragt, die einmalig erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für 2022 in Höhe von 1.000.000 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Innenauftrag 603900204, Finanzposition 4707.700.0000.3).

Zuschuss Ukraine Hilfe (Gorod)

13. Das Sozialreferat wird beauftragt, an den Verein GIK e. V. eine einmalige, zusätzliche Förderung i. H. v. 144.680 € in 2022 auszureichen und die hierfür einmalig in 2022 notwendigen Mittel i. H. v. 144.680 € zum Nachtragshaushalt 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4707.700.0000.3, Innenauftrag 603900207).

Zuschuss Asylsozialbetreuung

14. Der Ausweitung der Asylsozialbetreuung durch die Diakonie Oberbayern und München, Innere Mission München e. V. auf die neue Unterkunfts-Dependance in der Garmischer Straße 2 - 12 wird zugestimmt.
15. Die benötigten Zuschussmittel der für 2022 vorgeschlagenen Bezuschussung der Asylsozialbetreuung in der Unterkunfts-Dependance Garmischer Straße 2 - 12 wird zugestimmt. Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für 2022 in Höhe von 487.169 €, für 2023 in Höhe von 730.754 € sowie für 2024 in Höhe von 243.586 € für den Zuschuss für das bereits bestehende Projekt „Asylsozialbetreuung in der EAE München“ im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 sowie der Haushaltsplanaufstellung 2023 bzw. 2024 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Innenauftrag 603900205, Finanzposition 4707.700.0000.3).
16. Der Verlängerung der Asylsozialbetreuung durch die Diakonie Oberbayern und München, Innere Mission München e. V. in der staatlichen Gemeinschaftsunterkunft Centa-Hafenbrädl-Straße 50 bis 31.12.2023 wird zugestimmt.
17. Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für 2023 in Höhe von 364.686 € für den Zuschuss für das bereits bestehende Projekt „Centa-Hafenbrädl-Straße 50 Asylsozialberatung“ im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Stadtkämmerei einmalig anzumelden (Innenauftrag 603900205, Finanzposition 4707.700.0000.3).
18. Der für 2022 und 2023 vorgeschlagenen Bezuschussung der Asylsozialbetreuung für die Leichtbauhallen zur Unterbringung von ukrainischen Vertriebenen wird zugestimmt. Das Sozialreferat wird beauftragt, die erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für 2022 in Höhe von 1.097.000 Euro im Jahr 2022 und für 2023 in Höhe von 1.645.000 Euro für

den Zuschuss an Träger der Freien Wohlfahrtspflege im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 sowie der Haushaltsplanaufstellung 2023 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Innenauftrag 603920205, Finanzposition 4707.700.0000.3).

19. Der Auswahl der in Ziffer 7.3 dargestellten Träger für die Asylsozialbetreuung in den Standorten der Akuntunterbringung und der Leichtbauhallen zur Unterbringung von ukrainischen Vertriebenen wird zugestimmt.
20. Das Sozialreferat wird beauftragt, die für das Haushaltsjahr 2022 einmalig benötigten, investiven Auszahlungsmittel in Höhe von insgesamt 50.500 € für die Erstausrüstung der Asylsozialbetreuung im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 zusätzlich bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4707.988.7920.6).
21. Das Sozialreferat wird beauftragt zu evaluieren, welche Träger bereits Angebote zur besonderen Unterstützung bei Behördengängen und der Bewältigung von bürokratischen Hürden anbieten. Mit diesen Projekten soll über gegebenenfalls notwendige Ausweitungen verhandelt werden.

Die Ergebnisse sind im nächsten Sozialausschuss zur Abstimmung vorzulegen.

22. Mehrjahresinvestitionsprogramm

Die Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms wird wie folgt geändert:

MIP alt:

nicht vorhanden

MIP neu:

Investivkostenzuschuss Asylsozialberatung Leichtbauhallen ukrainische Geflüchtete

Unterabschnitt 4707, Maßnahmen-Nr. 7920, Rangfolgennummer 14;

(Euro in 1.000)

Gruppierung	Gesamtkosten	Finanz. bis 2020	Programmzeitraum 2021 bis 2025 (Euro in 1.000)					nachrichtlich		
			Summe 2021 - 2025	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027 ff.
988	51	0	51	0	51	0	0	0	0	0
Summe	51	0	51	0	51	0	0	0	0	0
St. A.	51	0	51	0	51	0	0	0	0	0

Das Sozialreferat wird die Zuwendung an investiven Mitteln an die Träger mittels eines einmaligen Bescheides für die notwendige Erstausrüstung in Höhe von maximal 50.500 € gewähren. Die Zweckbestimmung (u. a. die Rückforderung bei fremder Verwendung) sowie die Bindungsfrist sind im jeweiligen Bescheid geregelt.

Zuschuss KiJuFa

23. Dem im Vortrag der Referentin unter Ziffer 8.8.1 dargestellten befristeten Ausbau im Bereich der Unterstützangebote KiJuFa im Bereich Förderung Freier Träger für die Anker-Dependance Garmischer Straße (Personal- und Sachkosten) für die Jahre 2022 und 2023 wird zugestimmt.

24. Dem im Vortrag der Referentin unter Ziffer 8.8.2 dargestellten befristeten Ausbau im Bereich der Unterstützangebote KiJuFa im Bereich Förderung Freier Träger in den Leichtbauhallen/Folgestandorten im Rahmen der Akutunterbringung von ukrainischen Geflüchteten (Personal- und Sachkosten) für das Jahr 2022 wird zugestimmt.

25. Dem im Vortrag der Referentin unter Ziffer 8.8.3 dargestellten befristeten Ausbau im Bereich der Unterstützangebote KiJuFa im Bereich Förderung Freier Träger für die staatliche Gemeinschaftsunterkunft Centa-Hafen-Brädl-Straße 50 (Personal- und Sachkosten) für das Jahr 2023 wird zugestimmt.

26. Das Sozialreferat wird beauftragt, die einmalig in 2022 erforderlichen

zahlungswirksamen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 650.000 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 für die Unterstützungsangebote KiJuFa zusätzlich anzumelden (Finanzposition 4706.700.0000.4, Innenauftrag 602900137, Sachkonto 682100).

27. Das Sozialreferat wird beauftragt, die einmalig in 2023 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 566.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 für die Unterstützungsangebote KiJuFa zusätzlich anzumelden (Finanzposition 4706.700.0000.4, Innenauftrag 602900137, Sachkonto 682100).

28. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Trägersauswahl der KiJuFa-Unterstützungsangebote für die Unterkünfte und Standorte, die für die ukrainischen Geflüchteten eröffnet werden, analog zum Vorgehen 2015/2016 im Einigungsverfahren mit den akkreditierten Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege zu gewährleisten und auf ein Trägersauswahlverfahren zu verzichten.

29. Das Sozialreferat wird beauftragt, dem Stadtrat im Rahmen der Beschlüsse zu den Zuschussnehmerdateien 2023 des Amtes für Wohnen und Migration und des Stadtjugendamtes mitzuteilen, welche Träger für Asylsozialberatung, KiJuFa und Migrationssozialdienste ausgewählt und welche Investitionskostenzuschüsse für welche Standorte der Asylsozialbetreuung ausgereicht wurden.

Transfermittel Frühe Hilfen

30. Der kurzfristigen Erweiterung im Bereich der sozialpädagogischen Frühen Hilfen 1,0 VZÄ für die Akutunterbringung und 0,75 VZÄ für die Anker-Dependance wird zugestimmt.

31. Das Sozialreferat wird beauftragt, die hierfür einmalig im Jahr 2022

erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für die Zuschaltung von Stellen im Bereich der Frühen Hilfen bei den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in Höhe von 121.000 € im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2022 zusätzlich bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4554.761.0000.9, Innenauftrag 609455421).

32. Das Sozialreferat wird gebeten, mit der Fakultät Architektur der TU München Kontakt aufzunehmen und zu eruieren, ob und ggf wie in Kooperation mit den Studierenden Konzepte erarbeitet werden können, die Raum-in-Raum Lösungen entwickeln, mit denen in der Zukunft Leichtbauhallen eine individualisiertere und menschenwürdigere Unterbringung insbesondere von Familien und vulnerablen Personengruppen ermöglichen.
33. Der Oberbürgermeister wird gebeten, einen Brief an den Deutschen Städtetag zu richten, um eine Gesundheitskarte für alle Geflüchteten einzuführen.
34. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02479 der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 09.03.2022 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
35. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02578 der SPD / Volt - Fraktion vom 28.03.2022 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
36. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.